

Rotary-Club spendiert Grundschulen 1636 Bücher

OPLADEN (kno) Hinter dem Kürzel LLLL verbirgt sich weder eine Formel noch ein Geheimcode, sondern ein Projekt des Rotary Clubs Leverkusener-Opladen: Lesen lernen – Leben lernen. Unter diesem Motto haben sich Rotarier die Förderung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit von Grundschulern auf die Fahne geschrieben. Sie betrachten dies als einen wichtigen Aspekt ihres sozialen Engagements. Während Kinder speziell konzipierte Bücher erhalten, bekommen Lehrer ein entsprechendes Handbuch zur Unterstützung des Unterrichts.

Zuletzt überreichte Rotarier und Volksbankvorstand Hans-Jörg Schaefer im so genannten „Jubel-schuppen“ der Volksbank Rhein-Wupper nicht nur 1636 Bücher für die zweiten und vierten Schulklassen sowie 70 000 Arbeitsblätter an Leverkusener Grundschulen. Unter insgesamt 26 Schulen mit 68 Klassen kamen auch Adressaten aus

Leichlingen, Langenfeld, Monheim, Wermelskirchen und Dabringhausen in den Genuss dieser siebten Spende in Folge. Für einige Kinder sei es wohl das erste Buch, das sie in Händen hielten, sagte Schaefer und betonte, dies sei das bislang umfangreichste Förderprogramm für Grundschüler. Die Beteiligung von Schulen sei noch nie so groß gewesen.

Das Buch „Die Zugmaus“ erzählt vom Mäuserich Stefan und seiner Abenteuerreise durch das Käseparadies Schweiz, die Baguette-Hauptstadt Paris und weitere Städte Europas. Das zweite Buch „Spaß im Zirkus Tamtini“ beschreibt den Wunsch der siebenjährigen Susanna, die Clownin werden möchte.

Der 1957 gegründete Rotary Club Leverkusener-Opladen ist einer von 33 100 Clubs weltweit. Seit Programm-Start wurden deutschlandweit bisher 20 000 Schulklassen mit über 415 000 Schülern gefördert.